

● Wolfgang Stier vertritt Calw in der baden-württembergischen Nachtwächterzunft

Aus dem Spitznamen wurde eine Berufung

Aufmerksame Beobachter haben das neueste Abzeichen am Mantel des Calwer Nachtwächters bereits entdeckt. Wolfgang Stier trägt nämlich seit diesem Jahr nicht nur das städtische Wappen, sondern auch das der Baden-Württembergischen Nachtwächter- und Türmerzunft.

„Darin können nur Städte mit entsprechenden historischen Gegebenheiten mitwirken“, berichtete Stier – und die werden in Calw voll erfüllt. Doch dass hier ein historischer Nachtwächter aktiv ist und des Nachts interessierte Menschen durch die Gassen führt, genügt bei weitem nicht. „Bei der jährlichen Versammlung der Baden-Württembergischen Nachtwächter- und Türmerzunft in Bruchsal wurde ich einer Prüfung unterzogen“, berichtet Wolfgang Stier. Er präsentierte damals nicht nur die Hessestadt und ihre bewegte Geschichte, sondern stellte beim Singen der Nachtwächterhymne auch seine Textsicherheit unter Beweis.

Vergangenen Freitag war das Horn, mit dem er die vollen Stunden ankündigt, wieder einmal im Stadtkern zu hören. Diesen Tönen folgte dann auch der Gesang des Nachtwächters. Mit



seiner tiefen Stimme hatte Wolfgang Stier in der historischen Altstadt schnell die ungeteilte Aufmerksamkeit seiner Umgebung.



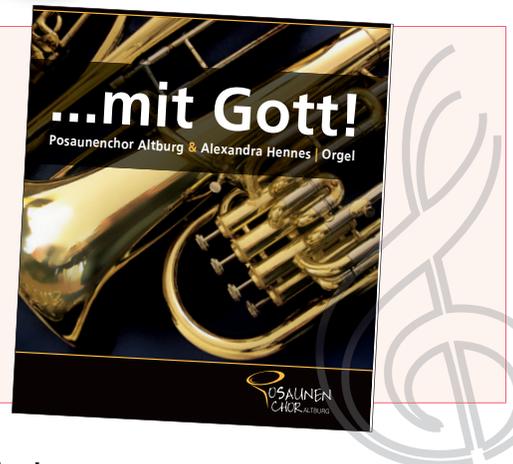
Dass er die Aufgabe des Nachtwächters in Calw erfüllt, ist einem Zufall geschuldet. Denn Wolfgang Stier kommt aus Höfen an der Enz. „Bei einem der regelmäßigen Treffen der Touristiker erzählte ich vom überlieferten Spitznamen ‚Nachtwächter‘, den die Höfener seit dem 19. Jahrhundert tragen“, erinnert sich Stier an das Gespräch mit Hans-Martin Dittus, Fachbereichsleiter Kultur, Bildung und Tourismus bei der Stadt Calw. Und so wurde vor fünf Jahren aus dem Spitznamen eine Berufung, zumindest für Wolfgang Stier. Von Mitte September bis Mitte Mai unternimmt er seither immer wieder Streifzüge durch die historischen Gassen und erzählt von der Geschichte der Hesse-Stadt.

Gleichzeitig lässt er die gesellschaftlichen Aspekte früherer Tage mal informativ, mal in schelmischen Aktionen einfließen. Dann erfahren die Gäste unter anderem, wann früher die Frauen zu Hause sein mussten. Noch heute hilft mitunter die Hellebarde, Unholde auf Abstand zu halten, wenn es sein muss. „Schön ist es, wenn die Teilnehmer dann beim Lied mitsingen“, sagte Nachtwächter Wolfgang Stier.

Konzert am Reformationstag in Altburg

Zu seinem traditionellen „Konzert am Reformationstag“ lädt der Posaunenchor Altburg am Samstag, 31. Oktober, in die Martinskirche ein. Der Abend steht in diesem Jahr unter dem Motto „... mit Gott!“. Zu hören sind klassische Bläserstücke sowie moderne Sätze aus Pop und Swing. Im Mittelpunkt des Konzerts stehen Chorsätze aus dem Oratorium „Ju-

das Maccabäus“ von Georg Friedrich Händel und eine musikalische Nacherzählung der Begegnung zwischen Zachäus und Jesus. Alexandra Hennes an der Orgel wird ebenfalls klassische und moderne Stücke auf der „Königin der Instrumente“ darbieten. Der Beginn des Konzerts ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.



● Kostenfreier Vortrag der Reihe „Medizin verstehen“ am Dienstag, 27. Oktober

Bluthochdruck – Ursache und Behandlung

Der nächste kostenlose Vortrag aus der Reihe „Medizin verstehen“ findet am Dienstag, 27. Oktober im Calwer Krankenhaus statt. Oberärztin Dr. Antonina Lutz spricht über Bluthochdruck. Beginn ist um 18 Uhr.

Die Zahl der Menschen, die unter Bluthochdruck leiden, steigt – häufig infolge von Übergewicht und Bewegungsmangel. Bluthochdruck, medizinisch Hypertonie genannt, beginnt bereits bei 140/90 mmHg. Die häufigste Form ist die sogenannte essenzielle Hypertonie, bei der die Ursache unbekannt ist. Andere Formen treten als Folge von Erkrankungen auf und werden deshalb

sekundäre Formen des Bluthochdrucks genannt. Je länger Bluthochdruck besteht, desto größer ist die Gefahr von Folgeschäden wie Schlaganfall, Nieren- oder Herzschwäche.

Dr. Antonina Lutz, Oberärztin der Klinik für Innere Medizin - Kardiologie an den Kliniken Calw, erklärt im Rahmen der kostenlosen Vortragsreihe „Medizin verstehen“, wie Bluthochdruck sich äußert, welche Folgen er haben kann und welche modernen Therapieverfahren zur Verfügung stehen. Der Vortrag findet in den Kliniken Calw, im Gemeinschaftsraum, 4. OG, statt. Dr. Lutz steht anschließend für individuelle Rückfragen zur Verfügung. Das Parken während der Ver-

anstaltung ist kostenlos.

Die Vortragsreihe wird am Dienstag, den 17. November mit dem Thema „Kyphoplastie – minimal-invasives Verfahren zur Behandlung von Wirbelbrüchen“ fortgesetzt.

- Medizin verstehen
Dienstag, 27. Oktober, 18 Uhr
Kliniken Calw, Gemeinschaftsraum, 4. OG

